Am 18.4 trafen sich 33 JuLis aus dem Kreis Soest zu einem fast schon traditionellen Osteressen im Cantina Popolare und durften als besonderen Gast den Landesvorsitzenden der Jungen Liberalen Moritz Körner begrüßen. Wie auf fast allen Veranstaltungen der JuLis oder FDP war auch an diesem Abend jeder Stuhl belegt.
Nach der Begrüßung beschrieb Moritz Körner was er persönlich im aktuellen Wahlkampf und im alltäglichen Politikgeschäft erlebt und was ihm dabei sehr missfällt. Es sei sehr verwunderlich, dass sich Parteien die bereits seit einigen Jahren in der Regierung seien, lieber mit einer Oppositionspartei beschäftigen, anstatt ihre eigenen Ideen und Vorschläge zu präsentieren. Dies zeige, dass die Parteien Angst vor der Dynamik und dem Drang der FDP haben, Fehler der gegenwärtigen Regierung mit guten und erfolgsversprechenden Lösungen zu verbessern. Dadurch müssten sie sich gleichzeitig diese Fehler eingestehen.
Es gibt drei Hauptgründe bzw. Lösungen, welche für den Aufschwung der FDP sorgen.
Der erste Punkt ist die Forderung der weltbesten Bildung. Diese kann nur dann erreicht werden, wenn aufgehört wird, über die Strukturen des Bildungssystems zu reden und man endlich damit anfängt, die Qualität des Unterrichts z. B. durch Digitalisierung zu verbessern, sodass nicht das Handy in der Pause das modernste Medium ist.
Der zweite Punkt ist, dass NRW einen Impulsgeber für eine neue wirtschaftliche Dynamik braucht. Dieser ist unerlässlich aufgrund des aktuellen extrem schwachen Wirtschaftswachstums in NRW. Wir müssen aufhören, Unternehmergeist durch staatliche Hürden zu stoppen. Die FDP ist für den Abbau der Bürokratie bei der Neugründung eines Unternehmens, sodass sich Gründer wieder auf ihr Unternehmen konzentrieren können und nicht darum, dem Staat zu gefallen.
Der dritte große Punkt ist ein Lösungsvorschlag, welcher gleich Dutzenden Bereichen helfen kann. Der unbedingte und schnelle Ausbau der Infrastruktur. Durch den Ausbau ist es zwar nicht möglich, jeden Stau komplett zu verhindern, doch nimmt die Wahrscheinlichkeit um ein Vielfaches ab. Dies hat überproportional positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, sowie auf die Umwelt. Beim Auto und in der Wirtschaft ist der Stillstand der ineffizienteste Zustand, den es gibt und verursacht immense Schäden.
Zum Ende seiner Rede motiviert Moritz noch einmal jeden Einzelnen, sich im Wahlkampf für einen Politikwechsel einzusetzen und sichert den Lippstädtern ein baldiges Wiederkommen zu, da er sehr von der Entwicklung in den letzten Monaten beeindruckt sei.

Daniel Spiekermann
Kreisvorsitzender der JuLis Soest